

Liebe Studenten,

zum Einsumpfen des Lehms gebe ich Ihnen einige Hinweise:

VORSICHT! Wasser sparsam zugeben! Es besteht die Gefahr, dass flüssiger Brei entsteht!

1. Trockenen, zerkleinerten Lehm (1. Versuch mit geringer Menge) in extra Gefäß vorbereiten.

Die vorhandenen Strohhäcksel gehören als Armierung in den Lehm!

2. Wasser (schluckweise) zugeben und unter ständigem Rühren in den Lehm einarbeiten.

3. Halbfester bis steifer Zustand („klumpig“): Der Lehm ist fast fertig! Wasserzugabe nur noch Tröpfchenweise!

4. Plastischer Zustand (Nicht breiig!): Der Lehm kann verarbeitet werden.

5. Nach der Verarbeitung: Werkzeug reinigen!

6. Ggf. kann es sinnvoll sein, den fertig eingesumpften Lehm über Nacht stehen zu lassen.

7. Eintrockneter bzw. harter Lehm muss vor dem erneuten Einsumpfen mechanisch zerkleinert werden (Zustand siehe 1.).



Viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Thomas Worbs